



Deutsche Gesellschaft für Flöte e.V.

Hochschule  
FÜR MUSIK  
Freiburg

# Flöten Festival Freiburg

29. September bis 1. Oktober 2023  
Hochschule für Musik Freiburg

Flute Update



**Konzert Freitag, 29. September 2023, 12.30 Uhr**

**Stephanie Wagner (PRT)  
meets Stephanie Wagner (GER) -  
„Classic meets Jazz“**

Kanonische Sonatine - Paul Hindemith (1895-1963)

Sonata for two clarinets - Francis Poulenc (1899-1963), Arr. Stephanie Wagner (PRT)

Blues for 2 Stephanies - Stephanie Wagner (1967)

Triste - Antonio Carlos Jobim, (1927-1994), Arr. Stephanie Wagner (GER)

Well you needn't - Thelonius Monk (1917-1982), Arr. Stephanie Wagner (GER)

Auf dem Flöten Festival 2017 in München lernten sich Stephanie Wagner aus Portugal und Stephanie Wagner aus Deutschland persönlich kennen, nachdem sie zuvor immer wieder voneinander gehört hatten und vor allem häufig auf kuriose Art und Weise miteinander verwechselt wurden.

Es entstand die Idee eines gemeinsamen Konzerts, um mit den Missverständnissen „aufzuräumen“ wer welche Stephanie Wagner ist. Anlass sollte das Flötenfestival 2020 in Freiburg sein. Aufgrund der Corona-Krise präsentiert sich das Duo jetzt in 2023 erstmalig beim Flötenfestival Freiburg. Musik von Poulenc, Hindemith, Monk, Jobim und Wagner (Stephanie Wagner/ GER) ist von den beiden Flötistinnen arrangiert und mit ihrer persönlichen Handschrift versehen worden.

**Ruth Wentorf** Flöte und Altflöte  
**Bernd Kremling** Percussion

Christoph Wunsch (1955): aus „Vier Bilder“ für Flöte und Percussion: Dialog - Meditation - Panarolia

Christian Ridil (1943): Duettino für Altflöte und kleines Schlagzeug (Ruth Wentorf und Bernd Kremling gewidmet)  
Uraufführung

Das Duettino für Altflöte (G) und Kleines Schlagzeug entstand 2023 auf Wunsch Ruth Wentorfs nach einem ca. 5-6minütigen Werk für sie und ihren Schlagzeugpartner Bernd Kremling. Ihnen beiden ist das Duettino herzlich gewidmet.

Im Gegensatz zu meinem Zyklus Märchenbilder (1999), welche neben Grosser Flöte, Altflöte und Piccolo auch ein erweitertes Schlagzeuginstrumentarium erfordern, wird im einsätzigen Duettino neben einer Altflöte nur ein fünfteiliges Schlagwerk verwendet. Bewusst wurde auf den Einsatz von Mellets verzichtet, was wiederum den Reiz zwischen „tönender“ und „nichttönender“ Klanglichkeit hervorzuheben vermag.

Formal nähert sich das Duettino einem freien variierten Rondo an; häufige Tempowechsel tragen zu einer deutlichen Gliederung bei.

Christian Ridil

**Dianne Aitken**

Robert Aitken (1939): Icicle for solo flute

"Icicle was composed in 1977 on a commission from the Paris-based publisher Editions Musicales Transatlantique, for inclusion in a series of works, edited by Pierre-Yves Artaud, for young and intermediate flutists. The inspiration came from pranks which the composer's daughter, Dianne (to whom the work is dedicated) had been playing on her younger, at that time double-bass-playing, sister. The prank involved the theme song from the film The Pink Panther, the rhythm of which may be apparent from time to time in this work. The resemblance ends there, however, as the remainder of the piece is based on the shimmering, glistening effects which can be produced on the flute through quick changes of multiple fingerings and various articulations. I composed this piece at the same time as Plainsong at the MacDowell Colony in New Hampshire. This colony consists of many small cottages where one can be entirely alone to compose. When I looked out the window I saw some icicles - glaçons - hanging on the roof and shining in the sunlight. This gave me the title."

<http://bobaitken.ca/>

**Julie Stewart** Flöte  
**Nicholas Hodges** Klavier

Sven-Ingo Koch (1974): „Eine Frage der Veränderung“ (2019)

Der Titel „Eine Frage der Veränderung“ entstand einerseits aus einem persönlichen Anliegen heraus:

Veränderung. Gleichzeitig bezieht er sich auf das Material des Stücks: Kleine Keimzellen, die ich immer wieder verwandele.

Die Komposition von „Eine Frage der Veränderung“ wurde großzügig unterstützt von Dr. Jürgen Werner, dem ich herzlich danke.

Julie Stewart-Lafin und Nicolas Hodges spielten die Uraufführung am 1.4.2023 beim Windhoek Festival in Trossingen. Das Stück ist Julie Stewart-Lafin gewidmet.

<http://www.sven-ingo-koch.com/>